

UNIHOCCY

Modusänderung brachte einige Vorteile

10. Unihockey-Night UHC Black Creek. Zum Jubiläum führte der UHC Black Creek an seiner Unihockey-Night einen neuen Modus ein. In allen drei Kategorien gab es neue Siegerteams. Mangels Teams nicht ausgetragen werden konnte das Schülerturnier.

Die Jubiläumsaustragung des Unihockeyturniers des UHC Black Creek Schwarzenbach gelang unter der Mithilfe von 60 bis 70 Vereinsmitgliedern einwand- und unfallfrei, hatte im Vorfeld allerdings mit einem Terminproblem zu kämpfen. Das bereits festgelegte Austragungsdatum am 7. Mai musste auf Wunsch des Nationalen Sportcenters verschoben werden. «Wir haben diesem Wunsch entsprochen und das Turnier um zwei Wochen nach hinten verschoben. Bedauerlicherweise haben wir dabei nicht an andere Veranstaltungen gedacht», erklärt OK-Präsident Martin Studer. Am vergangenen Samstag fand nämlich auch das Unihockeyturnier des SV Grossdietwil statt (53 Teams nahmen teil). «Als wir diesen Lapsus bemerkten, war es für beide Organisatoren bereits zu spät, um noch auf ein anderes Datum auszuweichen, zumal in Huttwil wie auch in Altbüron an den anderen Mai-Wochenenden die Hallen schon ausgebucht waren», sagt Studer. Die beiden Vereine tauschten sich in den Jahren zuvor betreffend Datumsfestlegung immer aus. Da aber auch der SV Grossdietwil sein zuerst geplantes Austragungsdatum verschob, kam es dieses Jahr zur für beide Vereine ärgerlichen Kollision. «Dies wird ganz sicher nicht mehr vorkommen», versichert Studer.

Veränderter Modus

Die Unihockey-Night zum Jubiläum fand nach neuem, vereinfachtem Modus statt. In den drei Kategorien Firmen/Vereine, Herren und Mixed traten je 14 Teams, also insgesamt 42 Teams, an. Diese spielten von 16.45 bis

0.30 Uhr in Siebnergruppen um die Gruppenpreise Hamme (1. Rang), Rollschinkli (2. Rang) und Teigwaren (3. Rang). Jeweils die beiden Gruppensieger trafen zum Turnierende in den Finalspielen der drei Kategorien aufeinander. Für alle anderen Teams war das Turnier zu Ende. Für das Publikum herrschte mehr Übersicht, da sämtliche Teams einer Kategorie immer auf dem gleichen der drei Kleinfeld-Spielflächen zu beobachten waren. Ausserdem reagierten die Verantwortlichen auf Teilnehmermeinungen vergangener Austragungen. «Es wurde oft verlangt, dass die Spiele in regelmässigeren Abständen stattfinden. Diesen Wunsch konnten wir dieses Jahr erfüllen», sagt Martin Studer. Auch finanziell sollte sich der neue Modus bemerkbar machen. Während in den Vorjahren bereits am frühen Abend die ersten Teams ausschieden und nur noch die Teilnehmer des Halbfinals und Finals bis am Ende präsent waren, standen heuer sämtliche Teams bis nahezu an das Turnierende im Einsatz. Damit war die Frequentierung der Festwirtschaft und der Bar besser als in den Vorjahren mit dem Playoff-Modus.

Drei neue Siegerteams

Unter den sechs Teams, welche die Finals der drei Kategorien erreichten, war kein einziger Finalist des Vorjahresturnieres anzutreffen. Dies hatte damit zu tun, dass sich potenzielle Turniersieger bereits in den Gruppenspielen die Punkte abjagten. So blieben viele Topteams vor dem Final auf der Strecke. Im Final der Firmen/Vereine



Diese drei Teams liessen sich als Sieger feiern (von links): «Schütz und Bracher» (Herren), «Ds eigete Gou» (Mixed) und «Grunder Ingenieure» (Firmen/Vereine).

eine siegte das technisch starke Team «Grunder Ingenieure» gegen die «TV Urnsbach Flyers» 2:1. Der Black Creeker Fanionteamspieler Lukas Mathys hatte mit einem raschen Führungstreffer die Weichen zugunsten der Ingenieure früh gestellt. In sieben Turnierpartien erzielte der Turniersieger fünf Siege, ein Remis und eine Niederlage. Wie schmal der Grat zwischen Finalteilnahme und Ausscheiden war, bekam die Grunder-Equipe zu spüren: Gleich drei Teams hatten nach den Gruppenspielen gleich viele Punkte auf dem Konto. Das Torverhältnis sprach für die Ingenieure, welche den Zuschlag nutzten und den Turniersieg holten.

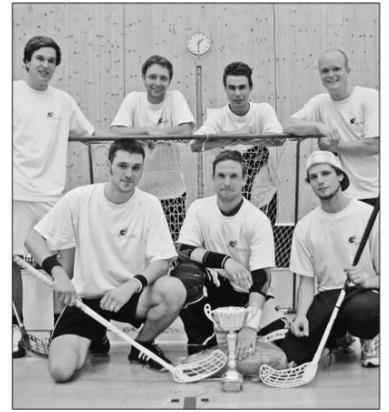
Im Finalspiel der Mixed-Kategorie (immer mindestens zwei Spielerinnen auf dem Feld) kam es zur Überraschung. Das favorisierte «Team Drunken» hatte keine Chance und wurde vom Emmentaler Team «Ds eigete Gou» gleich mit 4:1 entzaubert. Auch in den beiden Mixedgruppen entschied das Torverhältnis über die Namen der Finalteilnehmer, so ausgeglichen stark waren die besten Teams. Im Herrenturnier standen sich zuletzt die



«Madis WG AG GmbH & Co.» mit Unihockeycracks gegen die Allroundsportler «Schütz und Bracher», bei denen mitunter zwei Spieler des Regio Volleyteams, aber kein lizenziertes Spieler, mitmachten, gegenüber. Der mit NLB-Spielern angetretene Favorit «Madis» lag rasch 3:0 vorne. Doch die 15 Minuten Finalspielzeit waren zu lange, um ohne einen einzigen Auswechselspieler gegen die aufsässigen und mehr als doppelt so vielen Gegner bestehen zu können. «Schütz und Bracher» schafften die Wende und holten mit 5:3 den Pott.

Schüler-Interesse gering

An der 10. Auflage nicht ausgetragen wurde das Schülerturnier am Nachmittag. «Trotz grössten Bemühungen und breitgestreuter schriftlicher Werbung haben sich nur gerade drei Teams angemeldet», sagt Martin Studer. «Dies ist sehr enttäuschend, zumal wir das diesjährige Schülerturnier geöffnet haben und die Anzahl lizenzierten Spieler nicht mehr limitiert haben.» Der UHC Black Creek will betreffend Nachwuchs über die Bücher, um zukünftig eine attraktive Form anbie-



ten zu können. Und es soll nach dem UHC Black Creek ein 11. Turnier im Jahr 2012 geben – in welcher Halle auch immer. «Am liebsten natürlich wieder im Sportcenter. Die Zusammenarbeit zwischen dem Sportcenter und dem Organisatoren war wirklich gut», nimmt Studer Stellung.

Stefan Leuenberger

Ranglisten: Herren: Gruppe 1 (7 Teams): 1. Schütz und Bracher, 10 Punkte; 2. Murrellfigger, 10; 3. SV Heimisbach, 7; UHT Unterbach, 6; 5. Hüt tanzt der Bäär, 5; 6. Ämmä-Team, 4; 7. Die Frauenfeinde, 0. – Gruppe 2: 1. Madis WG AG GmbH & Co., 12; 2. Tibet United, 10; 3. Schütmler, 7; 4. Hammers, 6; 5. Gratuliere zum Schnouz, 4; 6. Amavi Cervisia, 2; 7. Dr Speaker isch ä Res, 1. – Finalspiel: Schütz und Bracher – Madis WG 5:3. – Mixed, Gruppe 1: 1. Team Drunken, 10; 2. Slaughter House, 10; 3. Wygo-razzi, 8; 4. TV Huttwil «on fire», 6; 5. Wild Hogs, 4; 6. Namenlos, 2; 7. Gmischte Salat, 2. – Gruppe 2: 1. Ds eigete Gou, 11; 2. Aquila, 11; 3. s' Bürofroueli u sini Houzwürm, 7; 4. Die blauen Zwerge, 5; 5. A-Z, 5; 6. El Chuengos, 2; 7. Hündeler's, 1. – Finalspiel: Team Drunken – Ds eigete Gou 1:4. – Firmen/Vereine, Gruppe 1: 1. Urnsbach Flyers, 11; 2. Ingenieurbüro Mathys AG, 8; 3. Elektro Grunder & Riesen AG, 7; 4. Haudenschild AG, 7; 5. Storegötter, 5; 6. Old Stars, 4; 7. Screwdrivers, 0. – Gruppe 2: 1. Grunder Ingenieure, 9; 2. Wystägechnörz, 9; 3. TV Huttwil «on fire», 9; 4. 25gerli, 6; 5. Matrix, 5; 6. Wiggen Paws, 2; 7. Huttu High Flyers, 2. – Finalspiel: Grunder Ingenieure – Urnsbach Flyers 2:1.

HOLZFÄLLERSPORT

Toni Flückiger aus Grünenmatt triumphiert

9. Holzsportwettkämpfe, Luthern. An den vom Timbersportclub Luthern organisierten 9. Holzsportwettkämpfen vom Wochenende mit internationaler Beteiligung, die wieder im Schwarzenbach ausgetragen wurden, konnten die vielen Zuschauer viele spannende und spektakuläre Kämpfe dieser eindrucksvollen Sportart bewundern.

Bereits am Samstagabend wurden bei besten Verhältnissen die Teamkämpfe durchgeführt. 35 Teams nicht nur aus Luthern und der Umgebung, sondern aus vielen Kantonen massen sich in verschiedenen Disziplinen wie Klettern, Balancieren über den Holzstamm im Wasserbassin, liegend schroten, sägen mit der Motorsäge und Hindernislauf. Aber nicht alle Teams kämpften hier verbissen um Punkte, sondern einige liessen es ruhiger angehen und erfreuten die zahlreichen Zuschauer auch mit lustigen, spritzenden Einlagen. Das Rennteam aus Eggwil siegte knapp vor «Ned nor Bläch» aus Luthern,

gefolgt vom TV Uffhusen und dem Wettkampfteam I aus Auswil. Auch die Qualifikation zum «Log Rolling», dem Drehen des Baumstammes im Wasserbecken, wurde durchgeführt. Diese Disziplin gewann dann im Final der Luthertaler David Birrer hoch überlegen, schaffte er doch 23 Umdrehungen vor seinen vom Pech verfolgten Gegnern, gelangen doch dem zweitplatzierten Benoit Zürcher nur drei und David Knecht auf dem dritten Rang gar nur zwei Umdrehungen.

Spektakuläre Wettkämpfe

Am Sonntag war dann die Elite der

Holzportler am Start. Besonders die nicht ungefährliche Disziplin Springboard, wo sich die Wettkämpfer mit der scharfen Axt am Stamm in die Höhe arbeiten mussten, liess den Zuschauern oft den Atem stocken. Doch nur einer purzelte vom obersten Brett herunter und startete sofort wieder den zweiten Versuch. Viel Lärm gab es beim Posten Hot Saw. Hier musste mit einer speziellen Säge, meist einer überlaut kreischenden grossen Spezialmotorsäge, drei Holzscheiben in kurzer Zeit von einem Stamm gesägt werden. Bei der Disziplin Single Buck, dem Sägen mit der Handzihsäge, kam es dann wieder auf das Geschick und die Kraft des Wettkämpfers an, wenn er mit der grossen Säge sich durch den dicken Holzstamm arbeiten musste. Aber auch das Hinderniszielsägen und besonders das Scheibensägen, wo bei einigen Pechvögeln viele der bereits gesägten Holzscheiben zu früh herunterkollerten und dem Kletterern konnten Punkte geholt werden.

Gute Luthertaler

Der junge Luthertaler Severin Bühler gewann nicht nur das Scheibensägen souverän, sondern stand auch an der Spitze beim Hinderniszielsägen und war der Schnellste am Kletterbaum. Weil er aber bei der Hot Shaw einen Nuller zu verzeichnen hatte, kam er trotz dieser ausgezeichneten Ergebnisse in den Einzeldisziplinen nur auf den fünften Schlussrang. Mehr Glück hatte Christoph Geissler aus Aigle, der Schweizer Meister 2009, der die Einzeldisziplinen Springboard, Single-Buck und Hot Saw gewann und den zweiten Schlussrang erreichte. Ge-

samtsieger wurde der Achte der letztjährigen Schweizermeisterschaft, Toni Flückiger aus Grünenmatt. Auch Werner Erni aus Fischbach, ein Mitglied des Timbersportclubs Luthern, der den dritten Gesamtrang erreichte, zeigte in allen Disziplinen gute und ausgeglichene Leistungen. Weniger Glück hatten die ausländischen Teilnehmer. Der beste Deutsche, Matthias Heidenreich aus Riet, erreichte den 23. Schlussrang, der beste Franzose, Roland Obrecht aus Strassburg, landete auf dem 26. Rang. Mit Jennifer Baudet aus Aigle wagte sogar eine mutige Frau, sich mit den Männern in dieser doch eher kraftbetonten Sportart zu messen. Einige der Wettkämpfer dürfen sich nach ihren in Luthern gezeigten guten Leistungen sicher auch Hoffnung auf einen der vorderen Ränge bei den kommenden Schweizermeisterschaften am 18. und 19. Juni auf der Prodalp bei den Flumserbergen machen.

Dem Timbersportclub Luthern und den vielen Helferinnen und Helfern ist es wieder gelungen, mit diesem perfekt organisierten Anlass nicht nur sehr viele interessierte Zuschauer nach Luthern zu bringen, sondern er war auch eine grossartige Demonstration dieser spektakulären Randsportart, die aus Kanada stammt und auch in der Schweiz von Jahr zu Jahr immer mehr Anhänger gewinnt. Heini Erbini

Auszug aus der Rangliste: Teamwettkampf: 1. Rennteam Eggwil, 63,50 Punkte; 2. Ned nor Bläch, Luthern, 63,91; 3. TV Uffhusen, 69,84; 4. Wettkampf-Team I, Auswil, 71,09; 5. Schwarzenbach-Biber, Luthern, 71,38; 6. Holzhusere-Buebä II, 78,20; 7. Ke Mönsche, 80,03; 8. Wystägechnörz, Walterswil 81,07; 9. Wettkampf-Team III, Auswil, 81,56; 10. Team Bout-de-Bois,



Sieger Toni Flückiger aus Grünenmatt (links) und der Drittklassierte Werner Erni aus Fischbach. Bilder: Heini Erbini

Aigle, 84,28; 11. KTV Luthern, 86,28; 12. 5 Fenstermacher, Gettnau, 87,82. – Elite Einzel: 1. Toni Flückiger, Grünenmatt, 256 Punkte; 2. Christoph Geissler, Aigle, 240; 3. Werner Erni, Fischbach, 230; 4. Jeff Ryser, Ipsach, 217; 5. Severin Bühler, Hofstatt, 215; 6. David Birrer, Luthern, 198; 7. Thomas Gerber, Rohrbachgraben, 192; 8. Martin Zaugg, Wasen, 186; 9. Stefan Meister, Wasen, 176. – Einzeldisziplinen, Liegend schroten: 1. Thomas Gerber, Rohrbachgraben, 31,18; 2. Martin Zaugg, Wasen, 32,44; 3. Toni Flückiger, Grünenmatt, 34,10. – Scheibensägen: 1. Severin Bühler, Luthern, 29,11; 2. Roland Obrecht, Strassburg F, 39,25; 3. Christian Simonklein, Lauterbach-Zell F, 40,45. – Hot Saw: 1. Christoph Geissler, Aigle, 6,13; 2. Matthias Knörr, Lüsslingen, 7,85; 3. Toni Flückiger, Grünenmatt, 8,25. – Hinderniszielsägen: 1. Severin Bühler, Hofstatt, 15,09; 2. Vincent Scherly, Clarens, 16,09; 3. Martin Zaugg, Wasen, 16,55. – Kletterbaum: 1. Severin Bühler, Hofstatt, 10,59; 2. Toni Flückiger, Grünenmatt, 11,01; 3. Thomas Gerber, Rohrbachgraben, 11,09. – Springboard: 1. Christoph Geissler, Aigle, 61,53; 2. Cyril Papst, Clarens, 64,41; 3. Michael Gerber, Laupersdorf, 70,60. – Single Buck: 1. Christoph Geissler, Aigle, 13,64; 2. Joel Fort, Aigle, 16,50; 3. Pirmin Gnädinger, Ramsen, 17,91. – Log Rolling: 1. David Birrer, Luthern, 23 Umdrehungen; 2. Benoit Zürcher, Lussy, 3; 3. David Knecht, Aigle, 2.



David Birrer, Sieger des Log Rolling, beim Hantieren mit der Hot Saw.